

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 22, 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 2. Juni 2005

Am kommenden Samstag

Mehrständiger Rundgang durch die Talaue

Werner Boßler vom städtischen Baudezernat, Abteilung Grün- und Landschaftsplanung, und Josef Denk vom Heimatverein werden die Waiblinger Kulturlandschaft „Talauepark“ am Samstag, 4. Juni 2005, unter geschichtlichen, geologischen und grünplanerischen Aspekten betrachten. Die zugrunde liegende Konzeption soll den Teilnehmern an der mehrständigen Wanderung auf diese Weise deutlich werden. Unter dem gleichen Blickwinkel wird Dr. Helmut Herbst, Leiter des Fachbereichs Museen, Sammlungen und Ausstellungen, die Talaue als Ausstellungsraum und die darin befindlichen Kunstwerke vorstellen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz bei der Rundsporthalle.

- Von dort aus geht es zum „Naturdenkmal alte Rems“ und zum Luisensteg, wo es jede Menge Infos zur Rems, zu ihrem Verlauf, ihrer Wasserqualität und zu ihrer Nutzung geben wird.
- Dann sind die tierischen Stars der Talaue, die Hochland-Rinder, an der Reihe, besucht zu werden. An dieser Station gibt es außerdem Auskunft über die Lage der Stadt und ihre Temperaturen.
- Hinüber zur Hahnischen Mühle, dem beeindruckenden Technikdenkmal, wo die Stromerzeugung mit Remswasserkraft erläutert wird.

- Auf der Großen Erleninsel erläutern die Fachleute die Landschaft, die Brücken-Bauwerke und die Spielplätze. Dann: • Einkehr im Biergarten „Schwaneninsel“, bei der sich die Teilnehmer ein wenig erholen und stärken können. Nach einem Rundgang über die • Schwaneninsel mit dem Kulturhaus Schwanen und einer Darstellung des Remsbogens geht es weiter zum • Bürgerzentrum mit seinem Altin-Brunnen, der die Landschaft der Talaue in seiner Skulptur aufnimmt.

- Die Weiterentwicklung des Talaue-Projekts „Kunst macht Natur – Natur macht Kunst“ wird an dieser Station besprochen. 1995 war es, als in Waiblingen die 15. Landes-Kunstwochen ausgerichtet wurden und das Experiment gewagt wurde, Kunstwerke langfristig mit der Talaue-Natur zusammen zu bringen. Der Begriff Natur sollte neu erlebbar werden und die Ausstellung inmitten der Auen zu einem neuen Naturverständnis beitragen. Entstanden sind im gleichen Jahr zum Beispiel Peter Haussmanns „Stahlstisch mit Erdschollen bedeckt“ und Helmut Stromskys „Kapelle für einen sterbenden Baum“, Michael Turzers „Baumskulptur“ (1998), Paul Bradleys „Bankskulptur für die Talaue“ (2000) und als letztes Werk im Jahr 2004 Rob Wards „Ducks, Bells and Leather“.
- Wer die mit Kätzenbach-Wasser gespeiste Kneipp-Anlage noch nicht kennt, kann sich dort die Füße ein wenig abkühlen, bevor es zum guten Abschluss vollends hinaus geht zum • Seepfad, wo die Spaziergänger etwas über das Wegenetz der Talaue, über Flora und Fauna erfahren.

Keine Anmeldung,
einfach mitspazieren!

Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Unkostenbeitrag liegt bei vier Euro und kann direkt beim Rundgang bezahlt werden. Wer noch Fragen hat, wendet sich an Josef Denk unter ☎ 5 89 04.



Heute kaum noch vorstellbar: Bis 1970 wurde die Waiblinger Talaue als landwirtschaftliche Fläche genutzt. Wie sich die Auenlandschaft nach und nach in den heutigen Landschaftspark verwandelt hat, erläutern am Samstag, 4. Juni 2005, der Heimatverein gemeinsam mit dem städtischen Grünplaner Werner Boßler und mit Ausstellungsmacher Dr. Helmut Herbst bei einem Rundgang durch die Talaue. Foto: Helmut Proß, 1960.

Großer Rundgang mit Heimatverein, Grün- und Landschaftsplanung sowie Fachbereich Ausstellungen:

Kennen Sie eigentlich die Geheimnisse der Talaue?

(dav) Vor 35 Jahren wurde in der Waiblinger Talaue noch Ackerbau betrieben – angesichts der heutigen Erholungslandschaft direkt am Rand der Innenstadt kaum noch vorstellbar, wenn auch die schottischen Hochland-Rinder dem Spaziergänger ganz praktisch vor Ort zeigen, wie sie einer Verbuschung der Talaue zu Leibe rücken. „Grün bis ins Herz hinein“ hatte vor Jahren der Waiblinger Slogan geheißen, und das aus gutem Grund: Der 16 Hektar große Stadt- und Landschaftspark Talaue im Südosten von Waiblingen ist heute die grüne Oase der Stadt, am Rand gesäumt von Bürgerzentrum und Hallenbad, von Sportanlagen und Freibad, von Skater-Anlage und Boccia-Platz, mittendrin der Talaue-See, das Brühlwiesen-Biotop – und: jede Menge Kunstwerke zum Thema „Kunst macht Natur – Natur macht Kunst“. Am Samstag, 4. Juni, laden der Heimatverein Waiblingen und die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung der Stadt Waiblingen zu einem mehrständigen großen Rundgang durch die Waiblinger Talaue ein.

Von der großen und kleinen Erleninsel am Rand der historischen Altstadt bis hinaus nach Beinstein – die Waiblinger Talaue ist einer der schönsten Orte der Stadt, den die Waiblingerinnen und Waiblinger bei jeder Jahreszeit auch gern besuchen. Sie können die Talaue weiterhin „einfach so“ durchwandern, Sie können aber auch an diesem Rundgang teilnehmen und „Ihre“ Talaue anschließend mit ganz anderen Augen sehen! Der Heimatverein bemühe sich, erklärt Michael Gunser, dessen Erster Vorsitzender, die städtischen Vorzüge herauszuarbeiten, und dabei denkt er nicht nur an Historisches wie Fachwerkbauten und Wachttürme, sondern durchaus auch an Gegenwartsbezogenes wie Umwelt- und Naturschutz. Nicht zuletzt sollen dadurch junge Menschen mit ihrer Heimat vertrauter werden.

„Es gibt in der Talaue mehr zu entdecken als man glaubt!“ versichert Gunser, im „täglichen Leben“ Architekt im Sanierungs- und Hochbauamt. Auch wer meint, er kenne die Talaue von zahllosen Spaziergängen her, wird feststellen, welche verborgene Qualitäten sich dem Betrachter eröffnen, wenn er erst von der Planung weiß, die hinter dem Landschaftspark steckt, von den Überlegungen, die angestellt worden waren, als mit der Gestaltung der Kulturlandschaft in den 70er-Jahren begonnen wurde.

Hochwasser, immer wieder Hochwasser war der ausschlaggebende Grund dafür, dass die Talaue bis 1970 überwiegend landwirtschaftlich, nicht aber baulich genutzt wurde. Als dann der Siedlungsdruck zu stark wurde und die neue Bundesstraße 14 mit Zubringer geplant wurde, wurde der Wunsch, diese Landschaft trotz allen Begehrlichkeiten zu erhalten, immer lauter in der Stadt. Hallenbad, Bürgerzentrum und Rundsporthalle sollten die einzigen Hochbauten bleiben, weitere Bauwünsche wurden rigoros abgewiesen. So ist es übrigens bis heute geblieben.

Rahmenplan seit 1972

Das Stadtbauamt hatte im Jahr 1972 diese Überlegungen aufgegriffen und entwickelte einen Rahmenplan für die Nutzung und Gestaltung der Talaue, dem der Gemeinderat zustimmte. 20 Jahre lang dauerte der Grunderwerb; mehr als 25 Jahre lang sogar wurde die Talaue wasserbaulich und landschaftsgärtnerisch von den Grünplanern gestaltet. Die Talaue entwickelte ihr „Gesicht“ nach und nach und wurde mit wachsender Bevölkerungszahl immer mehr zu einem begehrten Erholungsgebiet und Treffpunkt für die Bürger.

Um so mehr, als die vorsichtige Gestaltung mit der Zeit ging und nicht nur etwa eine moderne Skateranlage neben dem Hallenbad mit

sich brachte; das war im Jahr 1999. Die Grünplaner waren vielmehr bemüht, dass die Talaue vor allem ökologische Ausgleichsfunktionen übernahm. Die Auenlandschaft hat zwar einen parkartigen Charakter, durch die Integration von Feuchtbiosphären und offenen Wasserflächen aber auch den Charakter eines naturnahen Freiraums, in dem Flora und Fauna das Wort haben, in dem der Rohrkolben und das Mädesüß, die Ringelnatter und der Gründling wachsen und leben sollen. „Die Stadt Waiblingen hat die Bedeutung ihrer Talaue als wertvollen Naturraum mit hoher Regenerationsfähigkeit für die Natur selbst und damit auch für ihre Bürger erkannt“, heißt es in der Broschüre „Landschaftspark Waiblinger Talaue“, die den Rundgang-Teilnehmern ausgehändigt wird.

Und das ist auch gut so, denn dem Bereich Umwelt- und Naturschutz messen viele Waiblinger eine hohe Bedeutung bei, das hat die Befragung der Bürger im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsplan vor einem Jahr klar ergeben. Bereits heute werden an Waiblingen seine landschaftlich schöne Lage, die Naherholungsgebiete in der Umgebung, der Fluss und die Grünflächen in der Stadt von vielen besonders geschätzt.

Diese Qualitäten sollen erhalten oder auch verbessert werden – 40 Prozent der Befragten wünschen sich als künftiges Bild von Waiblingen die „grüne Stadt am Fluss“. Erwartet wird, dass sich die Kommune für den Schutz vor Lärm und Schadstoffen, Landschaftsschutz, Energiesparen und Klimaschutz engagiert. Das konkrete Projekt „Waiblinger Wasserweg – Gewässerentwicklungsplan“ wird als dritt-wichtigstes eingestuft.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Das Aus für die Holperstrecke zwischen Neckarrens und dem Hohenacker Kreisel hat die Landesregierung mit ihrer Haushaltssperre beschlossen. Noch am 20. Januar 2005 sagte der Sprecher der Bauleitung Besigheim im Regierungspräsidium, die Landesstraße 1140 soll für die Bauarbeiten neun bis zwölf Monate lang gesperrt werden.

Dieser Streckenabschnitt ist wahrscheinlich die schlechteste Straße von Baden-Württemberg. Seit dem Kriegsende wird sie nur ausgebessert, keinerlei Kanalisation ist vorhanden. Das Wasser sucht seinen Weg über die Fahrbahn. Dieses Streckenstück befindet sich in derart schlechtem Zustand, so dass es eher einem Automobilhersteller als Versuchsstrecke dienen könnte.

Viele Gespräche im Straßenbauamt Besigheim, im Landratsamt Ludwigsburg, im Verkehrsministerium und mit dem Landtagsabgeordneten Rolf Kurz haben bewirkt, dass diese Maßnahme in den Haushaltsplan des Landes 2005 aufgenommen wurde. Ich hoffe, dass der Haushaltsstopp baldmöglichst aufgehoben wird. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Kurt Bechtle

SPD

Warum ist eines der Schlüsselprojekte der Gemeinderats-Klausur zum Thema Stadtentwicklung nun „Neue Wege der Baulandentwicklung“? Warum neue Wege gehen? Erstens wollen wir unser Gut Boden schützen. In

Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 2. Juni 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Gutachten Hallenbäder – Einrichtung einer Arbeitsgruppe
3. Alter Postplatz – Vergabe der Leitungsverlegung und Straßenbauarbeiten
4. Verschiedenes
5. Anfragen

*

Am Donnerstag, 9. Juni 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Fortsetzung auf Seite 2

Altstadtfest 2005

Programmhefte und Plakate sind da!

Das 31. Waiblinger Altstadtfest können die Waiblingerinnen und Waiblinger sowie ihre Gäste von Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Juni 2003, feiern. Wer schon einmal einen gedanklichen „Bummel“ durch die Straßen und Gassen machen möchte, kann dies anhand des frisch gedruckten Programmhefts machen, das im Pressereferat der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, Rathaus, 6. Stock, erhältlich ist. Dort bekommen jetzt auch Vereine, Schulen und Organisationen ihre Kontingente; Plakate werden ebenfalls ausgehändigt. Auch virtuell können sich Freunde des Altstadtfests einen Überblick verschaffen: Der Computerclub Waiblingen berichtet unter der Internet-Adresse www.astaf.de über das Altstadtfest



Zwei Informations-Abende zum Stadtentwicklungsplan für Waiblingen: 13. und 27. Juni 2005

Seien Sie dabei – machen Sie mit bei der Gestaltung der Stadt!



Über den Stand des Waiblinger Stadtentwicklungsplans (Step) plant die Stadtverwaltung die Bürgerschaft an zwei Abenden zu informieren. Und zwar am Montag, 13. Juni 2005, um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums soll in die Stadtentwicklungsplanung eingeführt werden, die Ergebnisse der Bürgerumfrage werden vorgestellt und die demographische Entwicklung Waiblingens soll Thema sein. Der erste Abend ist Grundlage für den zweiten Abend 14 Tage später.

Am Montag, 27. Juni, um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums stehen die Leitsätze zur Stadtentwicklung und die Schlüsselprojekte im Mittelpunkt. Die beiden Abende werden von Gabriele Steffen vom Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber + Partner moderiert und dokumentiert, sie war auch in die Bürgerum-

frage und in die Gemeinderatsklausur eingebunden.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu den Info-Abenden eingeladen. Es wird um eine Anmeldung bis Freitag, 3. Juni, beim Referat Stadtentwicklung, Peter Mauch, ☎ (07151) 5001-354, oder bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Ursula Sauerzapf, ☎ -260, gebeten. Wer sich vorab informieren möchte, findet die „Leitsätze zur Stadtentwicklung“ und auch alle Arbeitsgrundlagen des Steps im Internet unter www.waiblingen.de unter der Rubrik „Stadtentwicklung“.

Die Bürgerumfrage war's und die Gemeinderatsklausur im November vergangenen Jahres, seitdem scheint Funkstille in Sachen Stadtentwicklungsplanung eingetreten zu sein. Das ist aber nur vordergründig der Fall. Zwischenzeitlich sind alle Daten der Bürgerumfrage ausgewertet und die Ergebnisse der Gemeinderatsklausur zusammengefasst. Daraus resultiert ein Entwurf von Leitsätzen und Schlüsselprojekten, die jetzt in einer Bürgerunde vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Stadtentwicklung, so ist im Grundlagenband zur Stadtentwicklungsplanung in Waiblingen zu lesen, war immer auch geknüpft an Leitbilder, die aufzeigen sollen, wohin die Reise der Stadt in den kommenden 15 Jahren gehen soll. Viele Gedanken hat sich dazu schon vor einigen Jahren die Lokale Agenda 21 gemacht, allen voran die Steuergruppe Leitbild.

Aufbauend auf die Bürgerumfrage, die Gemeinderatsklausur und nicht zuletzt auf die Unterlagen der Steuergruppe Leitbild und der Frauenwerkstatt, wurden die „Leitsätze zur Stadtentwicklung“ von der Stadtverwaltung neu verfasst. In Verbindung mit den Schlüsselprojekten ergeben sie den Handlungsrahmen für die Stadtentwicklung der Zukunft.

Beides, Leitsätze und Schlüsselprojekte, sollen jetzt – vor der nächsten Gemeinderatsklausur – in zwei Bürgerunden vorgestellt werden. Ziel ist es, wichtige Hinweise aus der Bürgerschaft zu den Leitsätzen aufzunehmen, zu dokumentieren und in die Gemeinderatsklausur, die im Herbst geplant ist, einzuspeisen.

Jutta Künzel

Am Freitag, 3. Juni

Rathäuser geschlossen

Das Rathaus in der Kernstadt sowie die Ortschaftsverwaltungen bleiben am Freitag, 3. Juni 2005, wegen des Betriebsausfalls der städtischen Mitarbeiter geschlossen. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass das Bürgerbüro im Rathaus in der Kernstadt donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet ist.

Linie 207 vom 10. Juni an

Haltestelle „Stauferstraße“ ständig verlegt

Auf der Buslinie 207 des OVR wird die Haltestelle „Stauferstraße“ in Waiblingen um etwa 100 Meter in Fahrtrichtung Alfred-Diebold-Weg, verlegt. Der neue Standort befindet sich in der Stauferstraße unmittelbar hinter der Einmündung der Salierstraße. Das Busunternehmen und die Stadt Waiblingen versprechen sich durch die Haltestellen-Verlegung eine verbesserte Erschließung des dortigen Wohn- und Geschäftsbereichs mit kürzeren Fußwegen als bisher. Angeregt wurde die Maßnahme von der Bürgeraktion Korber Höhe.

Personalien

Irma Krämer nach 20 Jahren Seniorentreff verabschiedet

Irma Krämer mit inzwischen 91 Jahren hat dem Seniorennachmittag des Deutschen Roten Kreuzes nach zwei Jahrzehnten Lebewohl gesagt. Beim jüngsten Seniorentreff, den sie aus dem Mittwochstreff heraus entwickelt hatte, ist sie im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße mit Blumen und vielen guten Worten vor allem vom Ehrenvorsitzenden des DRK-Ortsvereins Werner Jäkle bedacht worden. Sie hinterlässt eine große Lücke, denn eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger ist noch nicht gefunden. Dennoch werde versucht, den Nachmittag aufrecht zu erhalten, meint Ursel Hauser, Sozialleiterin beim DRK. Irma Krämer legt aber nicht etwa die Hände in den Schoß, vielmehr möchte sich die rüstige Dame bei der „Waiblinger Tafel“ einbringen. Werner Jäkle war sich sicher, „dass sie uns noch mit irgendwas überraschen wird“.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 2. Juni: Ernst Blasenbrey, Fröbelstraße 2, zum 80. Geburtstag, Heinz Zingler, Christofstraße 8, zum 80. Geburtstag. **Am Freitag, 3. Juni:** Katharina Schmidt geb. Heim, Karl-Klingler-Straße 27 in Hohenacker, zum 94. Geburtstag, Berta Burkhardt geb. Wieland, Am Kätzenbach 48, zum 92. Geburtstag. **Am Samstag, 4. Juni:** Hertha Scherer geb. Brüggemann, Reierweg 17 in Neustadt, zum 96. Geburtstag, Werner Aldinger und Ehefrau Amalie Aldinger geb. Kienzle, Birkenweg 21, zur Goldenen Hochzeit. **Am Montag, 6. Juni:** Emilie Single geb. Zeiher, Bädertörle 19, zum 97. Geburtstag, Wilhelm Mayenberger, Grünewaldweg 5, zum 80. Geburtstag. **Am Mittwoch, 8. Juni:** Katharina Lissel, Alte Rommelshäuser Straße 34, zum 80. Geburtstag.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 8. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 2 38 13. Am Mittwoch, 15. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 22. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 6. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Montag, 13. Juni, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 20. Juni, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 6. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. Am Freitag, 17. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kühnle, ☎ 93 39-24. Am Mittwoch, 29. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Freitag, 10. Juni, von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr; am Montag, 11. Juli, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71.

BüBi Am Montag, 13. und 27. Juni sowie 11. Juli, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Behinderungen durch Bauarbeiten

Brücke bei Geheimer Mühle wird saniert

Die Brücke im Mühlweg bei der Geheimer Mühle in Waiblingen-Beinstein wird saniert. Sie ist während der Bauarbeiten nicht befahrbar; der Verkehr wird umgeleitet. Voraussichtlich im September sollen die Sanierungsarbeiten beendet sein. Radfahrer auf dem Remstalradweg werden bei der Rundsporthalle in Richtung Beinstein/Endersbach umgeleitet.

Haltestelle „Stadtmitte“ vorübergehend verlegt

Die OVR-Haltestelle „Stadtmitte“ in Fahrtrichtung Bahnhof wird im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Alten Postplatz von Mittwoch, 25. Mai 2005, an vorübergehend in den

Jugend-Disco in Hegnach

Mit Extra-Bus zur Heimfahrt!



Lust auf Disco? Die nächste Jugenddisco wird am Samstag, 11. Juni 2005, von 19 Uhr bis 24 Uhr in der Hegnacher Hartwaldhalle veranstaltet. Nur diejenigen 14- bis 18-jährigen Jugendlichen werden eingeladen, die ihren Schüler- oder Personalausweis vorlegen können. Jüngere haben auch dann keinen Zutritt, wenn sie eine Einverständniserklärung ihrer Eltern vorlegen können (ausgenommen sind Kinder der ehrenamtlichen Helfer). Der Eintritt kostet zwei Euro. Für alle Nicht-Hegnacher hat das Stadtjugendreferat einen Bus organisiert, der die Disco-Tänzer um 24 Uhr zum Preis von 1,50 Euro von der Hartwaldhalle nach Waiblingen fährt. Die Haltestellen: Talstraße, Fronacker- und Bahnhofstraße, Blumenstraße und Stadtmitte.

„Lebensquelle Wasser“

Trinkwasser für Brasilien

Noch bis 11. Juni dauert die Veranstaltungsreihe „Lebensquelle Wasser“, die am Samstag, 4. Juni 2005, fortgesetzt wird: Der Erlös aus einer Altpapier-Sammlung, die zwischen 8 Uhr und 14 Uhr in der Kernstadt, in Beinstein und Hegnach unternommen wird, ist für ein Trinkwasser-Projekt in Brasilien gedacht. Die Veranstalter – die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, die Stadtwerke, Waiblingen solar, Atac und das Staufer-Gymnasium – bitten deshalb, Altpapier zurückzuhalten, um damit eine hohe Geldsumme für den guten Zweck zu erzielen. Mit der Veranstaltungsreihe ist nämlich eine Spendenaktion zugunsten von „Poema – Armut und Umwelt in Amazonien“, Brasilien, verbunden. Der Gesamterlös kommt dem Trinkwasser-Projekt in der Gemeinde Nova Sociedade im brasilianischen Regenwald zugute. Mehr als 300 Menschen, davon 52 Schulkinder, warten dort auf sauberes Trinkwasser, denn immer häufiger sind sie mit Problemen wie Allergien oder Magen-Darm-Krankheiten konfrontiert. Der Platz, an dem der Brunnen bohrt werden soll, steht schon fest.

Das Spendenkonto: „Lebensquelle Wasser Amazonien“, Volksbank Rems, Konto-Nummer 46 07 34 407, BLZ 602 901 10.

Wer kennt den Wasserskorpion?

„Wir entdecken das Leben in unseren Gewässern und nehmen den Erbach unter die Lupe“ ist für Kinder von zehn Jahren an gedacht, die am Samstag, 11. Juni, um 14.30 Uhr an den Bahnhof Neustadt-Hohenacker kommen sollten – in Gummistiefeln! Bis 17.30 Uhr gehen die Kinder dann dem Wasserskorpion im Erbach auf die Spur. Veranstalter ist die Volkshochschule Unteres Remstal.

Am Samstag, 4. Juni 2005

DRK nimmt Altkleider an

Beim Ortsverein Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes können am Samstag, 4. Juni 2005, von 9 Uhr bis 12 Uhr Altkleider-Spenden abgegeben werden. Die gebrauchten Kleider und noch tragfähige Schuhe, paarweise gebündelt, werden in der Kernstadt beim Rot-Kreuz-Haus im Gewerbegebiet „Eisental“, Anton-Schmidt-Straße 1, angenommen. Unter ☎ 5 47 70 können am Sammeltag auch ältere Menschen anrufen oder größere Mengen gebrauchter Kleider angemeldet werden. Die Altkleider werden dann abgeholt.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften über Patientenverfügungen beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50 vormerken lassen; am 9. Juni in Hohenacker und am 16. Juni in Neustadt.

Telefonsprechstunde

Wer Fragen oder Anregungen zur Arbeit des Stadtseniorenrats hat, kann sich am Montag, 6. Juni, von 17 Uhr bis 19 Uhr an Rosemarie Luit-hardt unter ☎ 5 24 21 wenden.

Flotte Wandergruppe

Gewandert wird wieder am Samstag, 11. Juni, und zwar elf Kilometer lang durch den „Sauhag“ bei Wolfschlagen im Kreis Esslingen. Flotte Wanderer treffen sich mit dem privaten Pkw (es gibt Mitfahr-Gelegenheiten) um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum; gewandert wird bei jedem Wetter. Mehr Infos bei Erich Tinkl, ☎ 2 17 71.

Bereich zwischen der AOK-Kreuzung und der Fußgängerampel vor der Villa Roller verlegt. Wie der OVR mitteilt, wird eine Ersatz-Haltestelle eingerichtet.

Neue Leitungen für Talstraße

Die Stadtwerke verlegen in der Talstraße zwischen der Straße Schippertsacker bis zum Wasserstubenweg neue Gas- und Wasserleitungen sowie Stromleitungen. Danach wird an der Kreuzung Tal-/Schmidener Straße bis zur Gasregelstation in der Dammstraße für neue Leitungen aufgedrungen. Um die Behinderungen so gering wie möglich zu halten, wird abschnittsweise gebaut. Der Verkehr muss jedoch zeitweilig mit einer Baustellenampel geregelt werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis August.

Bürgerbüro im Rathaus und Ortschaftsverwaltungen stellen Landes-Familienpass und Gutscheine-Karte aus

Kultur pur genießen – Die Saison hat längst begonnen!

Kultur kostenlos genießen – möglich ist dies mit Hilfe des Landes-Familienpasses des Sozialministeriums des Landes Baden-Württemberg in Verbindung mit der Gutscheine-Karte. Sowohl der Landes-Familienpass als auch die Gutscheine-Karte werden im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen und in den Ortschaftsverwaltungen ausgestellt und können sofort mitgenommen werden. Und die Kultursaison kann beginnen!

Einen Landes-Familienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v. H. Erwerbsminderung.

Kostenloser oder ermäßigter Eintritt

Mit der Gutscheine-Karte 2005 und unter Vorlage des Landes-Familienpasses kann der berechtigte Personenkreis insgesamt 24 Mal im Jahr 2005 die Staatlichen Schlösser und Gärten und die Staatlichen Museen in Baden-Württemberg kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Bei jedem Besuch ist der entsprechende Gutscheine einzulösen.

In der Broschüre „Staatliche Schlösser & Gärten Baden-Württemberg – Informationen und Preise 2005/2006“ sind sämtliche wichtigen Informationen zu diesen und weiteren Einrichtungen kompakt und übersichtlich zusammengefasst. Die speziell bezeichneten Gutscheine Kunsthalle Baden-Baden, Museum für

Naturkunde Karlsruhe, Museum für Naturkunde Stuttgart, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Staatsgalerie Stuttgart, Linden-Museum Stuttgart, Kunsthalle Karlsruhe, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Archäologisches Landesmuseum Konstanz, Deutschordensmuseum Bad Mergentheim, Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim, Schloss Heidelberg und Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe berechnen zum einmaligen kostenfreien Eintritt.

Die Gutscheine „Wilhelma“ und „Blühendes Barock“ berechtigen zu einem ermäßigten Eintritt. Der Gutscheine „Wilhelma“ berechtigt bis zum 31. Oktober 2005 (Hauptsaison) zum Erwerb einer Familienkarte im jeweils gültigen Abendtarif anstelle des Normaltarifs. In der Zeit davor und danach gilt der ermäßigte Wintertarif. Mit dem Gutscheine „Blühendes Barock“ erhalten Passberechtigte eine Familien-Eintrittskarte zum Sonderpreis von 9 Euro; die Saison des Blühenden Barocks beginnt am 18. März 2005 und endet am 6. November 2005.

Gutscheine eingeschränkt gültig

Die anderen Schlösser, Gärten und Museen

Amtliche



Bekanntmachungen

Tollwutbekämpfung – Köder werden ausgelegt

In Bereichen des Rems-Murr-Kreises werden der Wildtollwut-Ausbrüche im Neckar-Odenwald-Kreis in der 22. Kalenderwoche noch einmal Impfköder als Schutzmaßnahme gegen die Viruserkrankung aus dem Flugzeug abgeworfen. Betroffen ist der gesamte Bereich nördlich der Bundesstraße 14. Ziel ist die aktive Immunisierung der Füchse, die als besonders empfänglich für diese Erkrankung in unseren Breiten gelten. Durch die wiederholte Impfköder-Ausbringung wird der bestehende Impfschutz der Fuchspopulation weiter erhöht, da pro Impfkation maximal 60 bis 70 Prozent der Fuchspopulation erreicht werden.

In dicht besiedelten Gebieten oder Ortsrandlagen wie zum Beispiel im Gebiet von Waiblingen und Fellbach werden zusätzlich durch Jäger die scheibenförmigen Impfköder (im Durchmesser etwa 40 Millimeter, 12 bis 14 Millimeter hoch) per Hand ausgelegt. Als Zeitraum ist hier die 23. Kalenderwoche vorgesehen. Die Köder bestehen aus einer Futtermittel-Mischung und enthalten einen speziellen Lockstoff für Füchse sowie Kapseln mit dem notwendigen Impfstoff, den die Füchse beim Zerkauen aufnehmen und der sie zuverlässig gegen die Tollwut impft. Spaziergänger sollen im Zeitraum der Impfung in den Gebieten, in denen Köder ausgelegt sind, auf den Wegen bleiben, um die Füchse nicht zu irritieren. Hunde sollen daher in der Zeit von 10. bis 19. Juni angeleint bleiben. Damit der Imperfolling nicht gefährdet wird, muss sichergestellt sein, dass kein Hund einen Köder aufnimmt.

Obwohl der in den Ködern enthaltene Impfstoff auch für den Menschen als ungefährlich gilt, dürfen die ausgelegten Köder nicht berührt oder gar eingesammelt werden. Sollte dennoch jemand mit der in den Impfstoffbehältern befindlichen Impfstoffigkeit in Berührung gekommen sein, sind die Hände bzw. die Körperteile, die mit dem Impfstoff Kontakt hatten, gründlich mit Wasser und Seife zu waschen. Vor allem wenn Kinder versehentlich Impfköder berührt haben, sollte zusätzlich ein Arzt aufgesucht werden. Sollte trotz der Vorsichtsmaßnahmen versehentlich Kontakt zu Impfköder vorkommen, stehen beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis der Geschäftsbereich Gesundheit, ☎ (07151) 501-608, bzw. der Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst, ☎ (07191) 89562, für Auskünfte zur Verfügung.

Waiblingen, 31. Mai 2005
Landratsamt Rems-Murr-Kreis,
Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst

Beim Bauverwaltungs- und Baurechtsamt ist zum frühestmöglichen Beginn eine befristete Stelle über die Dauer der Erkrankung des Stelleninhabers (voraussichtlich mindestens sechs Monate) mit einer/einem

Architektin/Architekten

zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehören die Bearbeitung von Baugenehmigungsverfahren nach der Landesbauordnung, wobei die Bauanträge hinsichtlich der bauordnungs- und planungsrechtlichen Vorschriften zu prüfen und die Architekten und Bauherren zu beraten sind.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT.

Wenn Sie Interesse haben und über die erforderliche Fachkunde und Erfahrung verfügen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. Juni 2005 an das Haupt- und Personalamt der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Für Fragen stehen Jürgen Rieger, ☎ (07151) 5001-259, und Susanne Drygalla, ☎ -422, zur Verfügung.

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-474 oder -313, in Waiblingen öffentlich aus:

Vergabe von Wegebauarbeiten mit hydraulischem Bindemittel

71336 Waiblingen-Hohenacker

Im Wesentlichen fallen folgende Arbeiten an:

Oberboden Abtrag/Auftrag	10 m ³
Bindemittel liefern	50 t
Bindemittel-Einbau	3 200 m ²
Schottertragschicht	10 m ³
Hydraulisch gebundene Deckschicht	200 m ²

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Vertragliche Ausführungszeit: August bis September 2005

Baubeginn: August 2005

Für die Durchführung der Arbeiten sind Verkehrssicherungsmaßnahmen erforderlich. Die Vergabe-Unterlagen können von Montag, 6. Juni 2005, an bei der Stadt Waiblingen, Grünflächen- und Tiefbauamt, Kurze Straße 24 (Marktdreieck) Informations-Centrum Bauen, Kurze Straße, 2. OG, Zimmer 203, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 25 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von fünf Euro) pro Doppel exemplar und Diskette abgeholt werden. Die Angebotsfrist endet am Mittwoch, 29. Juni 2005, um 14 Uhr (Eröffnungs-Termin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Bau-dezernat, Abteilung Bauverwaltung, 2. OG, Zimmer 222, vorzuliegen. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge. Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 8. August 2005. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden in der Ortschaft Hohenacker werden abgelesen

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler der Kunden in der Ortschaft Waiblingen-Hohenacker werden bis spätestens **Samstag, 18. Juni 2005**, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden Anfang Juli 2005 zugesandt.

Wichtige Hinweise

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstaussweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Aussweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen. Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, das heißt, nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch sams-

tags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnten, werden in der Zeit vom **21. bis 28. Juni 2005** von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die **Zählernummer**, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, Mai/Juni 2005
Stadtwerke Waiblingen GmbH

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

3. „Neubebauung Alter Postplatz“, Bebauungsplan und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen – erneute Auslegung
4. „Wohngebiet Galgenberg II – 2. Bauabschnitt“, Bebauungsplan und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, Planbereich 05.03, Gemarkung Waiblingen – erneute Auslegung
5. Neue Wege der Bauland-Entwicklung
6. Alter Postplatz – Vergabe der Verlegung des Postsammlers
7. Alter Postplatz – Vergabe der Leitungsverlegung und Straßenbauarbeiten
8. Vergabe: Freianlagen Oberer Ring – Neugestaltung der Fläche zwischen FSV-Sportpark und dem Dammfuß der B 14
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinfos.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Waiblinger Engagementpreis

Ehrenamt zahlt sich aus!

Dass die Waiblinger Anerkennungskultur kein Papiertiger ist, konnte sie schon mehrfach unter Beweis stellen. Ob es die Sonderveranstaltung für Engagierte im Zusammenhang mit dem Waiblinger Sommernachtskino ist oder der erst vor kurzem eingeführte Waiblinger Stadtpass, kreative Formen der Anerkennung und Würdigung ehrenamtlich geleisteter Arbeit wurden in der Stadtverwaltung aufgegriffen und in die Tat umgesetzt. Das Ehrenamts-openair-Kino gibt es erst im nächsten Jahr wieder, dafür soll aber der Waiblinger Engagementpreis im Jahr 2005 zum ersten Mal verliehen werden.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich für den Waiblinger Engagementpreis selbst bewerben oder Vorschläge machen. Allerdings muss die vorgeschlagene Person oder die Gruppe damit einverstanden sein. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens Freitag, 16. September 2005, in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33 in Waiblingen eingegangen sein. Der Waiblinger Engagementpreis wird künftig alle zwei Jahre ausgeschrieben. Der Preis wird bei einer Feierstunde am Donnerstag, 10. November 2005, im Bürgerzentrum verliehen.

Ziel des Preises ist es, Menschen und ihr Engagement vorzustellen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Preisträger können Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen werden, die sich in herausragender Weise in Waiblingen engagieren oder sich engagiert haben.

Die Jury wählt drei Preisträger aus. Der erste Preis im Wert von 500 Euro wurde von der Volksbank Rems gestiftet, der zweite Preis im Wert von 350 Euro vom Zeitungsverlag Waiblingen und der dritte Preis im Wert von 200 Euro wird von den Stadtwerken Waiblingen zur Verfügung gestellt. Engagement zahlt sich also aus!

Alle wichtigen Informationen sind in einem Faltblatt zusammen gefasst, das in allen Rathäusern und Büchereien der Stadt ausliegt oder im Internet unter www.waiblingen.de zu finden ist. Die Ausschreibungs-Unterlagen und das Faltblatt können auch in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Ursula Sauerzapf, ☎ (07151) 5001-260, E-Mail: engagiert@waiblingen.de, angefordert werden. Dort werden auch Fragen zum Thema beantwortet.

Waiblinger Pflanzkübel-Aktion geht auch 2005 weiter – 50 Paten kümmern sich um 106 Pflanztröge

Wandelröschen, Oleander & Co. warten auf Paten!

(dav) Haben Sie es schon gemerkt? Es ist Frühling, die Sonne lacht häufig – aber die Pflanztröge in der Innenstadt, die für bunte Farbtupfer in den Straßen sorgen, haben ihre Stammplätze noch nicht bezogen. Gemacht: in etwa vier Wochen ist es so weit, dann, wenn nämlich das Altstadtfest vorüber ist, werden die Mitarbeiter des Betriebshofs wieder mehr als 100 der riesigen frisch bepflanzten Terrakotta-Tröge auf-

stellen. Zwischenzeitlich ist es ein Kreis von etwa 50 Pflanzkübel-Paten, die sich nun schon im dritten Jahr um die Pflege von mehr als 100 der Töpfe in der Stadt kümmern. Von Anfang Juli also, wenn die Pflanzen ihr Quartier in der Stadtgärtnerei verlassen, bis in den Herbst hinein werden die Kübel zwei- bis dreimal pro Woche von den freiwilligen „Grünen“ gegossen.

„Die Liebe zu den Pflanzen und damit die Verbundenheit zur Stadt ist jährlich gewachsen“, stellt Ursula Sauerzapf von Waiblingen ENGAGIERT fest, die vor zwei Jahren die Patenaktion ins Leben gerufen hatte. Bürgerinnen und Bürger, Geschäftsinhaber und Pflanzenfreunde waren gleich bereit, am Abend zur Gießkanne zu greifen und Geranien und Fuchsien, Oleander oder Wandelröschen mit frischem Wasser zu versorgen. Die Pflanzen werden einen Sommer lang von ihren Paten gepflegt.

Mittlerweile seien unter den „Pflegekräften“ regelrechte kleine Netzwerke entstanden, berichtet Sauerzapf weiter: Urlaubsvertretungen wurden organisiert und Gießkannen-Abstellmöglichkeiten ausfindig gemacht. Außerdem bekommt die Stadtverwaltung wichtige Hinweise, wenn einmal ein Brunnen nicht funktioniert oder Pflanzen beschädigt wurden.

Wer also Lust auf eine Patenschaft verspürt und die Stadt eine Saison lang mit einem Pflanzkübel verschönern möchte, ist im Kreis der Paten herzlich willkommen. Die Pflanzen müssen je nach Witterung, zwei- bis dreimal pro Woche gegossen werden. Das Wasser kann den städtischen Brunnen entnommen werden.

Pflanzkübel können überall in der Innenstadt aufgestellt werden. Der Markt- und Rathausplatz, die Kurze und Lange Straße sind freilich begehrte „Stellplätze“, da dort die meisten Brunnen zu finden sind, zum Beispiel



Wollen Sie nicht auch Blumenpate sein?

der Herbergs- oder der Justitia-Brunnen. Einzelne Pflanzkübel-Paten gibt es aber auch in der Fronacker- und in der Bahnhofstraße, ob-

wohl dort keine städtischen Wasserquellen angezapft werden können, freut sich Ursula Sauerzapf. Diese Paten öffnen also den eigenen Wasserhahn.

Es sei sogar besser, überlegt Sauerzapf, gemeinsam mit anderen eine Patenschaft zu übernehmen. „Das können Nachbarn sein, Freunde, der Kegelclub, die Eltern einer Schulklasse oder die Sportgruppe, die während ihrer abendlichen Walking-Runde ein wenig Gießkannen-Muskeltraining an städtischen Brunnen einbauen – Gemeinschaft schafft die notwendigen Freiräume, vor allem am Wochenende und während der Urlaubszeit.“

In den Jahren davor wurden die gut und gern 250 Kübel im März mit Frühjahrs-Blühern bestückt und im Mai mit mediterranen Pflanzen versehen. Sechsmal im Jahr wurden die Kübel zwischen ihrem Bestimmungsort und der Stadtgärtnerei transportiert, zum einen um sie neu zu bestücken, zum anderen um sie vor Vandalismus während des Altstadtfestes zu schützen. Allein für den Transport entstanden Kosten in Höhe von etwa 20 000 Euro, die Pflegekosten betragen 45 000 Euro.

Melden Sie sich hier an:

Wer mehr über die Pflanzkübel-Aktion wissen oder sich für eine Patenschaft entscheiden möchte, ist in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT an der richtigen Stelle, ☎ 5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de.

Am 4. Juni im Unterdorf



Im Neustädter Unterdorf wird am Samstag, 4. Juni 2005, ein Sommernachtsfest veranstaltet. Von 15 Uhr an wird auf der Bühne beim Dorfbrunnen ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten: von 20 Uhr an gibt es Live-Musik. Durch die großzügige Unterstützung der Volksbank Rems konnte die „Original Pfläzer Puppenbühne“ engagiert werden; um 15.45 Uhr und 17 Uhr öffnet sich der Vorhang der Puppenbühne in der Hinteren Gasse. Dort können sich die jungen und jung gebliebenen Gäste auch auf der Spielstraße vergnügen. Wer bei allen Spielen mitgemacht hat, kann um 19 Uhr an einer Verlosung teilnehmen, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Für das leibliche Wohl ist durch die Neustädter Vereine und Organisationen bestens gesorgt. Das Sommernachtsfest knüpft an die bisherigen Straßenfeste an.

Im Frühjahr und Sommer 2005

Flohmarkt in der „City“

Auch in diesem Frühjahr und Sommer können Besucher wieder von 8 Uhr bis 16 Uhr in der City schauen, handeln und kaufen: Am Samstag, 11. Juni, laden zahlreiche Anbieter zum Flohmarkt in der Waiblinger Innenstadt ein. Anbieter wenden sich unter ☎ (0172) 6 30 14 12 an den Veranstalter.

Carsharing für Besitzer von VVS-Jahreskarten – Jetzt auch in Waiblingen

Aktion am 3. Juni am Bahnhof

Die beiden Stadtmobil-Autos am Bahnhof Waiblingen wurden vor kurzem auf neueste Computertechnik umgerüstet. Damit ist es Besitzern einer VVS-Jahreskarte oder eines VVS-Studentickets möglich, auch in Waiblingen zu den günstigen Tarifen „Carsharing VVS.Card“ oder „Carsharing VVS.StudTicket“ ohne eigenes Auto automobil zu sein. Stadtmobil macht am Freitag, 3. Juni 2005, von 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr mit einer Aktion am Waiblinger Bahnhof in die S-Bahn einsteigende Fahrgäste mit Handzetteln auf die neue und günstige Möglichkeit der Auto-nutzung aufmerksam.



Voraussetzung dabei zu sein, ist der Abschluss eines Nutzungsvertrags mit Stadtmobil. In den genannten Tarifen fallen im Gegensatz zum bisher in Waiblingen allein nutzbaren Tarif „Carsharing classic“ keine Aufnahmegebühr und geringere Monatsbeiträge an. Im Tarif „carsharing VVS.Card“ entfällt

zudem die Kautions. In Waiblingen stehen zur Nutzung im Tarif „Carsharing VVS.Card“ oder „Carsharing VVS.StudTicket“ am Bahnhof ein Opel Corsa und ein Opel Astra Kombi bereit.

Selbstverständlich können Waiblinger Nutzer aber auch die entsprechenden Fahrzeuge in Fellbach oder Stuttgart nutzen, so dass in der Region ein Fuhrpark von mehr als 90 Fahrzeugen vom Smart bis zum Transporter oder Neun-Sitzer-Bus zur Verfügung steht. Durch die Kooperation mit dem Carsharing Deutschen Bahn ist sogar bundesweit die Nutzung von Autos möglich.

Anlage in der Talauie offen

Viel Spaß beim Minigolf!

Minigolf ist für die ganze Familie ein Vergnügen! Die Anlage beim Waiblinger Hallenbad ist wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet. Je nach Wetterlage behält es sich der Pächter vor, die Anlage zu schließen. Wer sicher gehen möchte, kann unter ☎ (0170) 47 64 487 nachfragen.

Mitten in der Waiblinger City

Nächste historische Stadtführung am 11. Juni!



Die beliebten historischen Stadtführungen durch Waiblingen mit wahlweiser Einkehr im Biergarten „Schwaneninsel“ beginnen wieder. Der nächste Termin ist am Samstag, 11. Juni 2005, geplant.

Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der Touristinformation in der Langen Straße. Dort werden auch Anmeldungen entgegen genommen, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Teilnahmegebühr beträgt vier Euro für die Historische Stadtführung; sieben Euro für die Historische Stadtführung mit Einkehr im Biergarten Schwanen; Kinder bis zwölf Jahren zahlen nichts. Auskunfts gibt es in der Touristinformation unter ☎ 5001-155.

Wandern durch den Weinberg!

Von der Kelter in Neustadt aus führt eine Weinberg-Wanderung am Donnerstag, 23. Juni 2005, auf den Sörenberg hinauf, wo die Teilnehmer viel über die Geschichte des Neustädter Weins erfahren. Genießen lässt sich dort droben der herrliche Ausblick über das Remstal und über Waiblingen. Den Weininteressierten wird die Arbeit im Wendert beschrieben, und sie erhalten Informationen über die Reblüte im Juni und die Weinslese im Ok-

tober. Nach der Führung geht es in ein Weinprüflabor, wo die Qualitätssicherung erläutert wird. Bei einer anschließenden Fünfer-Weinprobe mit deftigem Vesper im Weingut Häubermann werden hochwertige Weine vom Sörenberg ausgeschenkt. Die dritte der insgesamt drei Weinberg-Wanderungen ist für den 20. Oktober vorgesehen.

Apothekergarten offen

Den Heilkräutern mit dem Fachmann auf die Spur gehen



Der Waiblinger Apothekergarten ist wieder geöffnet. Besucher können täglich zwischen 10 Uhr und 19 Uhr den Garten unterhalb der Nikolauskirche betreten, dessen Vielfalt an Heilkräutern bestaunen und die Beschaulichkeit des Orts genießen. Das sonnige Gärtchen mit Gießbrunnen und einem Aussichtspavillon oberhalb des Remskanals wird von den Mitarbeitern der Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudezernat gepflegt. Den Schließdienst übernimmt die Meßnerin der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde in der Kurzen Straße.

Nächste Führung am 18. Juni

Auch die bisher so beliebten Führungen werden wieder angeboten: Die Apotheke in der Marktgaße veranstaltet jeweils einstündige Führungen: am Samstag, 18. Juni, am Samstag, 9. Juli, und am Samstag, 24. September. Treffpunkt ist an allen Tagen um 11 Uhr direkt vor dem Apothekergarten; eine Anmeldung ist nicht notwendig. Nach der Führung wird für zwei Euro eine Informationsbroschüre angeboten.

Die Weinberg-Wanderung mit einer Fünfer-Weinprobe und deftigem Vesper kostet bei einer Mindest-Teilnehmerzahl von zehn Personen 35 Euro pro Teilnehmer. Buchbar ist die Führung bei der Touristinformation in der Langen Straße 45.

„Genießen und sparen!“

Genießen und sparen lässt sich mit dem neuen Gutscheineffekt für den Rems-Murr-Kreis, in dem Bons im Wert von ca. 400 Euro „verpackt“ sind. Zweimal essen – nur einmal bezahlen kann man in zahlreichen Gastronomiebetrieben in der Region, in Waiblingen sind das das „Ambiente – Restaurant und Weinstube“, „La Pergola – Ristorante und Pizzeria“, das persische Lokal „Lezzat“, das „Bistro am Flecka“ von Hegnach, die Taverne „Flamouria“ in Hegnach, das „Lamm“ in Hegnach sowie der „Hirsch“ in Hohenacker. Das Heft zum Preis von 17,50 Euro ist in der Touristinformation in der Langen Straße 45 erhältlich.

Kennen Sie eigentlich die BürgerInnenstiftung Waiblingen?

Die BürgerInnenstiftung gemeinnützige Projekte, gern in Waiblingen zugewandertes Engage-



fördert und unterstützt die Bürgerinnen und Bürger kommen und die bürokratische Unterstützung.

Sie wollen mehr wissen? Loses Info-Material gibt es Waiblingen ENGAGIERT



Auskünfte sowie kostenlos bei der Geschäftsstelle im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ (07151) 5001-260, engagiert@waiblingen.de

Zustiften und spenden können Sie bei der Volksbank Rems eG, Kontonummer 42 004 10 01, BLZ 602 901 10; oder bei der Kreissparkasse Waiblingen, Kontonummer 15 00 34 56, BLZ 602 500 10.

„Tag des offenen Gatters“ auf dem Finkenberg – Nachhaltiger Umweltschutz live vor allem für Kinder

Am Stadtrand: „Muh!“ und „Mäh!“ ganz aus der Näh’!

(dav) Wann haben Sie und Ihre Kinder das letzte Mal eine Kuh oder ein Schaf ganz aus der Nähe gesehen? Geschweige denn ein Exemplar der gefährdeten Haustier-Rassen „Hinterwälder Rind“ oder „Pommernente“? Gut, im Urlaub auf dem Lande vielleicht, oder in der „Wilhelma“, aber hier in der Stadt? Am „Tag der Umwelt“, der am Sonntag, 5. Juni 2005, auch in Waiblingen begangen wird, öffnet Klaus Läßle, der Umweltbeauftragte der Stadt Waiblingen, die Gatter zum Beweidungsprojekt auf dem Finkenberg, damit sich große und kleine Stadtkinder mit „Muh“ und „Mäh“ anfreunden können und dabei so ganz nebenbei lernen, dass die Milch nicht einfach aus dem Tetrapack kommt und Wolle nicht in jedem Fall auf Bäumen wächst. Über das im Jahr 2004 eingeführte Beweidungsprojekt wird bei zwei Führungen, um 11 Uhr und um 14 Uhr, informiert.

Zur Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz der Vereinten Nationen zum Schutz der Umwelt am 5. Juni 1972 in Stockholm haben die Vereinten Nationen den 5. Juni zum jährlichen „Tag der Umwelt“ erklärt. Er soll Anlass geben, sich mit den Themen Ökologie und Nachhaltigkeit wieder einmal intensiver zu befassen. Das muss nicht etwa graue Theorie bleiben, sondern kann, wie im Fall des Waiblinger Beweidungsprojekts auf der früheren Erddeponie Finkenberg, ein lehrreicher Tag für die ganze Familie werden, der außerdem noch viel Spaß macht. Besonders für Kinder und Jugendliche bietet sich dieser Sonntag an, an dem das Naturerlebnis im Mittelpunkt stehen soll.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Bundesstraße 14 bietet sich nämlich ein Anblick, den manches Stadtkind nur noch vom Hörensagen kennt: Eine Herde Kühe kaut gemächlich ihr Gras, Heidschnucken trippeln übers Gelände, Gänse watscheln im ihnen eigentümlichen Gänsemarsch hintereinander her, Puten drängen sich im halboffenen Stall ums Futter und eine Entenfamilie mit flauschigen Küken hat sich in einem kleinen Teich niedergelassen.

Mit dem Projekt auf dem Gelände der ehemaligen Erddeponie am Rand des Baugebiets

Korber Höhe II bewirtschaftet die Stadt große Grünflächen ohne Maschineneinsatz. Über eine Alternative zur aufwändigen Mahd durch die Mitarbeiter des Technischen Betriebshofs war schon lange nachgedacht worden. Statt Rasenmäher kürzen Wiederkäufer den Bewuchs und sorgen dafür, dass wuchernde Sträucher wie Brombeere oder Wacholder kurz gehalten werden. Die ökologische Bilanz ist beeindruckend, denn Rasenmäher und andere Maschinen verbrauchen schließlich Treibstoff und belasten mit Abgasen die Atmosphäre. Auch der Transport des Schnittguts auf die Deponie belastet die Umwelt. Die Kühe sparen aber auch bares Geld, denn Grünpflege mit Maschinen ist aufwändig und teuer. Etwa 8 000 Euro würde es im Jahr kosten, den Finkenberg zu mähen.

Als das 2002 in der Talauie begonnene Beweidungsprojekt mit den schon beinahe legendären Kühen „Bellinda“ und „Brischidd“ begonnen worden war, hatte noch niemand geglaubt, dass es dort einmal zu eng werden würde und ein Teil der Tiere – denn mittlerweile war es zu Nachwuchs gekommen – auf den Finkenberg verlagert wurde. Auf dem 8 000 Quadratmeter großen Gelände haben dann immer mehr Tiere eine neue Heimat gefunden. So

wohl die „Hinterwälder Kühe“ als auch die „Cröllwitzer Puten“ stehen übrigens auf der roten Liste vom Aussterben bedrohter Haustierarten. Dass sie nun in Waiblingen gezüchtet werden, ist ein weiterer Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Umwelt.

Die künstlichen Hügel auf dem Finkenberg waren noch zu Beginn des Jahres 2004 mit allerlei Büschen zugewachsen. Arbeiter des Bauhofs mussten sich den Weg frei schneiden, um einen Stall bauen zu können. In nur vier Monaten haben dann Kühe und Schafe das Gestrüpp in Weide mit Gras und Kräutern verwandelt. Dabei ist das Gelände acht Hektar groß, was acht Fußballfeldern entspricht. Rechnet man die Hügelflächen dazu, dürften die Tiere mehr als zehn Hektar erfolgreich „beackert“ haben.

Mit Jürgen Löw und Frieder Bayer wurden zwei engagierte Naturschützer gefunden, die das Projekt betreuen. Unterstützt wurden sie auch von Kindern und Jugendlichen aus dem Freizeithaus Korber Höhe, die auf der Weide schon tatkräftig im Einsatz waren: beim Koppelpbau, bei der Befestigung des Teichufers oder der Stabilisierung des Unterstands. Sogar bei der Schafschur haben die Kinder mitgeholfen.

„Erleben Sie die besondere Idylle und nutzen Sie die Gelegenheit zur Information!“ rät Umweltbeauftragter Läßle. Die Tore zum Beweidungsprojekt auf dem Gelände der Erddeponie Finkenberg sind für Sie am Sonntag, 5. Juni, bei zwei Führungen geöffnet, und zwar um 11 Uhr und um 14 Uhr; Treffpunkt ist die frühere Zufahrt gegenüber der Einfahrt Bajastraße.

Wer Fragen zum Projekt hat, kann sich an den Umweltbeauftragten der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle wenden, ☎ 5001-445. Mitveranstalter ist das Stadtjugendreferat, Hannelore Glaser, ☎ 20 533 913.

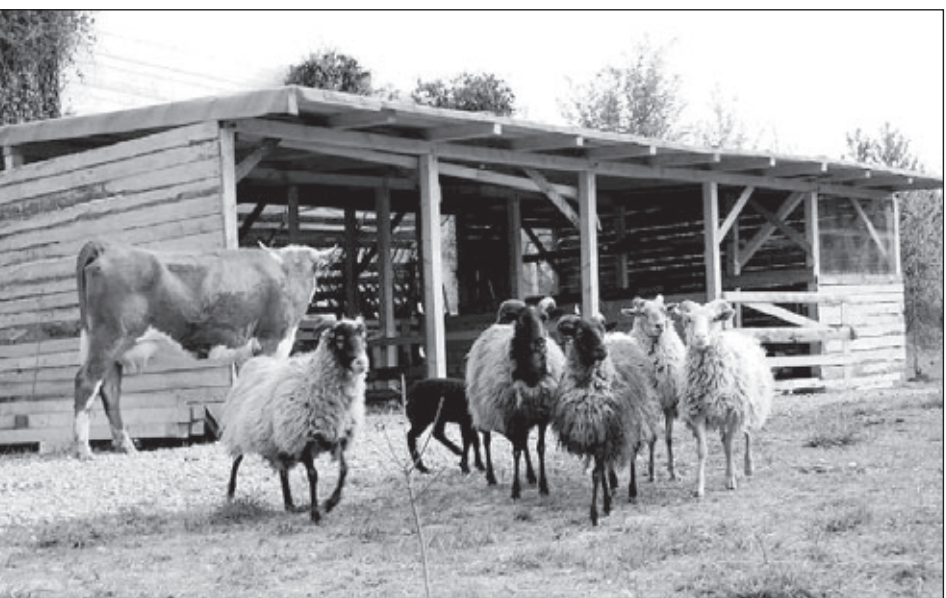
Auskunft zum Ortstarif

Heißer Draht zum Ehrenamt

Die Hotline des Ehrenamts ist schon zum 16. Male in Baden-Württemberg am Montag, 13. Juni 2005, von 18 Uhr bis 20 Uhr für alle Interessierten geschaltet.

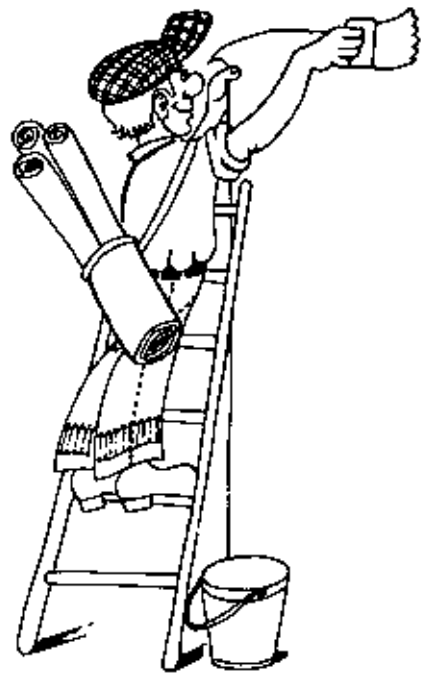
Wer Fragen zum Ehrenamt und Bürger-schaftlichen Engagement hat, kann eine der folgenden Rufnummern wählen und bekommt zum Ortstarif Auskunft.

- ☎ 0180/2 67 27 30, Staatssekretärin Johanna Lichy, MdL, Sozialministerium.
- ☎ 0180/2 67 27 32, Staatssekretär Helmut Rau, MdL, Kultusministerium.
- ☎ 0180/2 67 27 33, GEMA und öffentliche Musikkultur zum Ehrenamt: Dr. Hans-Herwig Geyer, GEMA München.
- ☎ 0180/2 67 27 34, Vereinssteuerrecht und Ehrenamt: Ingeborg Zeljak, Steuerberaterin, Mitglied im Landeskuratorium Bürgerarbeit.
- ☎ 0180/2 67 27 35, Landesbüro Ehrenamt und Interministerielle Arbeitsgruppe Ehrenamt/Bürger-schaftliches Engagement: Elvira Menzer-Haasis.



Über so viel Besuch wie am Sonntag, 5. Juni – am „Tag der Umwelt“ – werden die Weidetiere auf dem Finkenberg wohl staunen. Foto: Archiv Pressereferat

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Sa, 4.6. Waldorfindergarten „Spatzennest“. Von 10 Uhr an können sich interessierte Eltern über den Kindergarten in Neustadt, Neustadter Hauptstraße 53, für drei- bis siebenjährige Kinder informieren. Anmeldungen und weitere Infos unter ☎ 0711/58 05 84 oder ☎ 2 25 69 (Anrufbeantworter). **DRK Ortsverein.** Erste-Hilfe-Lehrgang von 9 Uhr bis 16 Uhr im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1, Anmeldung unter ☎ 96 57 33 oder ausbildung@drk-waiblingen.de. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Konzert bei Kerzenschein um 21 Uhr in der Michaelskirche „Cantos y danzas“ mit dem Gitarristen Andrej Lebedev.

So, 5.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Abfahrt zum Ausflug ins Weserbergland: 6.10 Uhr Bürgerzentrum – 6.15 Uhr Neustadt Rathaus – 6.20 Uhr Neustadt Bahnhof – 6.30 Uhr Hohenacker Post – 6.35 Uhr Bittenfeld Ecke Schiller-/Vogelsangstraße – 6.40 Uhr Hochberg. Für den Anreisetag Vesper mitnehmen. Außerdem Wanderschuhe, Regenbekleidung und Badesachen nicht vergessen. Rückfahrt am Donnerstag, 9. Juni. **Naturschutzbund, Ortsverein.** Treffpunkt für den Rundgang „Streuobstwiesen am Schurwald“ um 7 Uhr am Parkplatz Sportgelände Rommelshausen. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Um 10 Uhr führen die Kinderchöre im Gottesdienst in der Michaelskirche das Singspiel „Die drei Muttmacher“ auf.

Mo, 6.6. FSV-Junioren. Sichtungstraining für die B-Junioren der Jahrgänge 1989 und 1990 um 18 Uhr auf dem Sportgelände Oberer Ring. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderats im Jakob-Andreas-Haus und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus jeweils um 19.30 Uhr.

Di, 7.6. FSV-Junioren. Sichtungstraining D-Junioren um 17.30 Uhr, Sportgelände Oberer Ring. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Seniorennachmittag im Jakob-Andreas-Haus um 14.30 Uhr. **Attac.** Versammlung im Kulturhaus Schwanen, Kurs-

saal 2, um 19.30 Uhr. Themen u. a.: Ablehnung der EU-Verfassung in Frankreich, künftige Projekte von Attac in Waiblingen.

Mi, 8.6. FSV-Junioren. Sichtungstraining B-Junioren um 18 Uhr, Oberer Ring. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach/Senioren.** Treffpunkt Haltestelle Neckarstraße um 8.45 Uhr. Mit dem Direktbus geht's nach Ludwigsburg und von dort aus weiter nach Marbach zur etwa einhalbstündigen Stadtführung. Nach einem Mittagessen wird nach Neckarweihingen gewandert; von dort aus Rückfahrt. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Um 14.05 Uhr fahren die Wanderfreunde mit dem Linienbus von der Haltestelle Untere Bahnhofstraße nach Stetten, wo die anderthalbstündige Wanderung nach Endersbach beginnt. Nach einer Einkehr im „Röble“ Rückkehr mit dem Linienbus.

Do, 9.6. Tageselternverein. Um 20 Uhr Mitgliederversammlung im Schwabentreff des Bürgerzentrums. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Um 19.30 Uhr Frauen- und Männerkreis mit Pfarrerin Niethammer-Schwieger im Jakob-Andreas-Haus. – Ebenfalls um 19.30 Uhr im Kindergarten Holzweg der Frauenkreis mit Pfarrerin Eisrich. – Offener Abend für Frauen mit Karin Hudelmayer im Kindergarten Silberstraße um 19.30 Uhr. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius/Jungsenioren.** Pfarrer Dr. Wolfgang Gramer aus Marbach am Neckar berichtet um 14.30 Uhr im Antoniussaal in der Fuggerstraße 31 über seine siebenjährige Tätigkeit in Argentinien.

Fr, 10.6. SPD, Stadtbezirk Beinstein. Treffpunkt für die Wanderung nach Korb mit Weinprobe ist um 18 Uhr an der Linde. Anmeldung unter ☎ 3 17 44 (M. Fronz). **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Um 19.30 Uhr Freitagstreff für Paare im Martin-Luther-Haus. **Weltladen.** Um 19 Uhr beginnt der Ladentreff; Themen sind u. a. Auswertung der jüngsten Aktionen und Vorbereitung der Jahreshauptversammlung. Weitere Infos unter ☎ 5 48 16. **Reitverein.** Dressurturnier mit Kreismeisterschaften an der Reitanlage an der Rems von 8 Uhr an.

Sa, 11.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss für die Mehrtagesfahrt ins Altmühltal (15. bis 18. September), ☎ 6 16 32. **Reitverein.** Dressurturnier mit Kreismeisterschaften auf der Reitanlage an der Rems von 7 Uhr an.

So, 12.6. Reitverein. Letzter Tag des Dressurturniers mit Kreismeisterschaften, von 9 Uhr an auf der Reitanlage an der Rems.

Mo, 13.6. Verband der Heimkehrer, Ortsverband. Die Montagslerchen üben um 14 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.

Di, 14.6. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend und Briefmarkentausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe.

*

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 7. und 14. Juni. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 8. und 15. Juni. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 8. und 15. Juni. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 3. und 10. Juni. Auskünfte unter ☎ 5 91 07. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein am Montag, 6. und 13. Juni, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnische Mühle). **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Patientenberatung in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1) über Gesundheitsvorsorge,

von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. – **Für Senioren:** Um 14.30 Uhr beginnt am Mittwoch, 8. Juni, das gemütliche Beisammensein im Seniorenkreis. – In einem Vortrag informiert Dr. med. Umrath am Mittwoch, 8. Juni, um 20 Uhr über „Osteoporose – Vorbeugung und Behandlung“. – Um 17.20 Uhr Abfahrt an der Haltestelle Mikrozentrum zum Biergarten auf der Schwaneninsel. Bei schlechtem Wetter gibt's Fleischkase aus dem Backofen und Brötchen im Freizeithaus. Anmeldung wegen Platzreservierung erforderlich.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr; montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – Bis 20. Juli werden in einer Ausstellung Aquarelle der Schülerinnen und Schüler von Eveline Evers gezeigt. – „Business Englisch Intensiv-Kurzkurs Telephoning“, montags von 13. Juni bis 27. Juni, jeweils von 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr. Anmeldung erforderlich bis 6. Juni. – „eBay – Kaufen und Verkaufen in Internetauktionen für Fortgeschrittene“ am Samstag, 18. Juni, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Etikette und Umgangsformen als Schlüssel zum Erfolg“ am Sonntag, 19. Juni, von 9 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldung bis 10. Juni möglich.

Für städtische Veranstaltungen

Karten in der Touristinfo



Einzelkarten für städtische Kulturveranstaltungen im Bürgerzentrum werden bei der Touristinformation, Lange Straße 45, angeboten. Dort gibt es auch Gutscheine für städtische Kulturveranstaltungen. – Für städtische Veranstaltungen werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben. Bei sonstigen Veranstaltungen im Bürgerzentrum, für die Karten ebenfalls bei der Touristinformation erhältlich sind, muss eine Gebühr erhoben werden. Abonnements und schriftliche Vorbestellungen erledigt das Kulturamt direkt. Ansprechpartner im Kulturamt der Stadt ist Christel Unger, ☎ 2001-22.

Inszenierungen ungebrochen.

Der Ort: 20. April 1945, Führerbunker. Der Vormarsch der Roten Armee ist unaufhaltsam, doch die Auserwählten – Hitlers Diener Heinz Linge, Eva Braun, Joseph Göbbels, Hermann Goehring sowie Helge, Hilde, Holde, Helmut Hedda und Heide, Goebbels Kinder, feiern den 56. Geburtstag des Führers.

Karten für die Veranstaltung aus Anlass „60 Jahre Kriegsende“ gibt es an der Abendkasse und bei Reservierungen für 14 und 10 Euro, im Vorverkauf für 12 Euro. Das Stück wird in leicht verständlichem Englisch vorgetragen.

Mischmasch Delücks

„Hädbängen“ und „Poposcheyken“ verspricht am Samstag, 11. Juni, „Plattenleger Zeeh“ von 20.30 Uhr an (zwischen 21.30 Uhr und 22.30 Uhr bezahlen zwei Personen nur einmal Eintritt). „Delücks“ steht dabei für musikalische Sahnehäubchen, die nur selten in Rundfunk oder Fernsehen zu hören und zu sehen sind.

Tanzkurs Argentinischer Tango

Anfänger können den Argentinischen Tango jetzt immer mittwochs von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr erlernen, Fortgeschrittene im Anschluss bis 22 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei Renate Fischinger, ☎ und Fax (0711) 26 25 378, E-Mail r.fischinger@gmx.net.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.



Frauzentrum. Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulare Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Am Samstag, 4. Juni, von 9 Uhr bis 16 Uhr findet ein Wendo-Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Mädchen im Alter von zehn bis zwölf Jahren statt. Anmeldung über die Volkshochschule unter ☎ 9 58 80-0 oder info@vhs-unteres-remstal.de. – Bücherflohmarkt im FraZ beim Waiblinger BuchMarktPlatz am Sonntag, 5. Juni, von 12 Uhr bis 16 Uhr. Frauen, die Bücher verkaufen möchten, melden sich bitte unter ☎ 5 22 63. – Skat spielen lernen kann man am Freitag, 10. Juni, um 20 Uhr. Infos unter ☎ 3 41 41. – Die Stadtführung „Frauen in Waiblingen“ beginnt am Samstag, 11. Juni, um 15 Uhr am Haupteingang der Michaelskirche. Anmeldungen unter ☎ 3 45 85. – Zusammenhänge und Hintergründe über Streitereien unter Geschwistern werden bei der Veranstaltung „Und sie streiten sich den lieben, langen Tag“ am Dienstag, 14. Juni, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr erörtert; bei der Anmeldung bitte Alter und Anzahl der Kinder angeben.



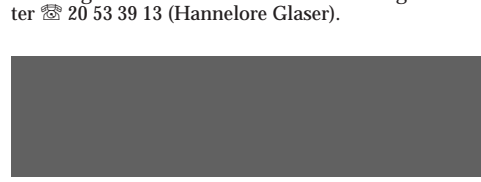
Aktivspielplatz. Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag offen für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Noch bis 3. Juni werden Dekorationen für das Aki-Fest am Samstag, 4. Juni, gebastelt. Am Freitag, 3. Juni, ist der Aki wegen des Aufbaus für das Fest geschlossen. – Von 6. bis 10. Juni ist Fußballwoche, das Teenie-Fußball-Turnier findet am Freitag, 10. Juni, statt. Am Montag, 6. Juni, ist der Aki geschlossen.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Spirit – der wilde Mustang“ wird am Freitag, 3. Juni, um 15 Uhr gezeigt. Eintritt für Kinder: drei Euro; für Erwachsene: vier Euro. Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13. Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's unter ☎ 20 53 39 13 (Hannelore Glaser).



Rathaus Bittenfeld – Sitzungssaal. „Das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller“: die Ausstellung wird durch eine Dokumentation des Obst- und Gartenbauvereins Bittenfeld über die Entwicklung des Obstbaus von den Anfängen bis heute ergänzt. Öffnungszeiten bis 16. Juni: Montag bis Mittwoch von 14 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 16 Uhr. Sondertermine und Führungen können unter ☎ (07146) 4 13 44 vereinbart werden.



„Menschenleere Städte . . .“



„Menschenleere Städte, von Plakaten bewohnt“ ist der Titel der Ausstellung mit Werken von Ellen Strittmatter, die am Freitag, 3. Juni, um 20 Uhr in der Reihe „Die goldene Palette“ von Cornelius Fück eröffnet wird. Den akustischen Rahmen liefert die Fettenband, „Labor du Nord“. – Das Bild der Stadt entsteht in den Arbeiten von Ellen Strittmatter aus Häuserfronten und Gebäudefassaden, die mit Schildern, Werbungen, Schriftzügen, Laternen, elektrischen Leitungen oder anderen erkennbaren Zeichen in unmittelbare Verbindung treten. Der Blick, der in die Straßenzüge hineinführt und im selben Moment auf Bilder in der Nähe verweist, lässt perspektivisch angelegte Räume und Größenverhältnisse eindeutig erscheinen und gleichzeitig darin verschwinden. Innerhalb einer Umgebung also, die einzelnen Zeichen ihre Lokalisierungsmöglichkeit und zugleich ihre Stofflichkeit nimmt, können die Räume zur Fläche werden. Daher ist es auch möglich, dass der Himmel zum Plakat, das Plakat zum Himmel oder schließlich die Leitwand selbst zur Werbefläche wird. Die Stadtansicht, ein von Menschen erzeugtes Bild, bleibt menschenleer und bodenlos. Die Lebenszeichen, welche dennoch in den Straßenzeilen flimmern, sind Markennamen, Worte,



Seniorenzentrum Blumenstraße. Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote. Infos unter ☎ 5 15 68. – Der Film „Josef“ wird am Donnerstag, 2. Juni, um 14.30 Uhr, vorgeführt. – Abendcafé um 19 Uhr am Dienstag, 7. Juni. – Eine Diahshow über „Die Tagesschmetterlinge und Orchideen unserer Heimat“ wird am Donnerstag, 9. Juni, um 15 Uhr gezeigt. – „Europa kennenlernen: Belgien – Brüssel“ heißt der Diavortrag am Dienstag, 14. Juni, um 15 Uhr.



Musikschule. Christoffstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Die Lehrkräfte für Klavier, Streich- und Blasinstrumente, Gesang sowie für die Fächer der Grundstufe informieren am Samstag, 11. Juni, von 14 Uhr an über die Angebote. In der Max-Eyth-Straße 25 stellt sich der Popular- und Jazzbereich vor. Weitergehende Informationen erhalten Interessierte im Sekretariat.



Freizeithaus Korb Höhe, Salierringstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39 11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salierringhalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – Bitte beachten: der Kinderbereich ist noch bis 4. Juni geschlossen. – **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags

Do, 2.6. FSV-Junioren. Um 18 Uhr beginnt das E2-Spiel gegen den RSV Rudersberg 1 auf dem Sportplatz Wasen. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius/Jungsenioren.** Zur zweieinviertel Stunden langen Wanderung von Schorndorf über Schornbach zum Königstein treffen sich die Wanderfreunde um 13.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Fr, 3.6. „Löwenzahn“ – Neustädter Mobilfunkinitiative. Um 19 Uhr Mahnwache mit Infostand; Treffpunkt Neustädter Hauptstraße 104. Weitere Auskünfte unter ☎ 92 00 93.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Die Monatsversammlung beginnt um 20 Uhr im Lesesaal des Bürgerhauses. Liederbuch und Musikinstrumente mitbringen! **Jahrgang 1926/1927.** Stammtisch um 19.30 Uhr im Hotel Koch, Bahnhofstraße. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die Frauenliturgie im Nomenkirchlein um 18.30 Uhr steht unter dem Motto: „Lachen – vergnügt, erlöst, befreit“.

Kunstschule. Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.vn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). Bis zum 29. Mai ist die Kunstschule geschlossen. Zur Anmeldung bitte das Faxgerät oder Internet benutzen. – In der Kunstwerkstatt für Kinder von acht bis 13 Jahren, dienstags und freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr, sind wieder Plätze frei. – „Bild der Klänge“ für Kinder von sechs bis acht Jahren, am Samstag, 18. Juni, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – „Comiczichen“ für Kinder von elf Jahren an. Die Teilnehmer lernen, eigene Charaktere zu entwickeln, Geschichten zu erfinden und Schrift einzusetzen.

Theater

„Theater unter Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Kinder von drei bis vier Jahren um 15 Uhr:** Im Sommertheater im Hinterhof. „Das tapfere Schneiderlein“ am Sonntag, 5. Juni, und am Mittwoch, 8. Juni. – „Kasper im Hexenwald“ am Sonntag, 12. Juni. – „Kasper in Afrika“ am Mittwoch, 15. Juni. **Für Erwachsene um 20 Uhr.** „Wemmir au nex midanorder schwäzede“, Kabarett mit Viertele und Bauernvesper, am Freitag, 3. Juni, um 20 Uhr. – „Mörke träumt von der schönen Lau“, ein Figurenspiel am Samstag, 4. Juni, (mit Viertele und Bauernvesper) und Freitag, 10. Juni. – „Don Quijote“ mit Knoblauchhuhn und einem Viertel Rioja am Samstag, 11. Juni.

Ausstellungen, Galerien

Rathaus Bittenfeld – Sitzungssaal. „Das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller“: die Ausstellung wird durch eine Dokumentation des Obst- und Gartenbauvereins Bittenfeld über die Entwicklung des Obstbaus von den Anfängen bis heute ergänzt. Öffnungszeiten bis 16. Juni: Montag bis Mittwoch von 14 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 16 Uhr. Sondertermine und Führungen können unter ☎ (07146) 4 13 44 vereinbart werden.

Galerie der Stadt Waiblingen – Lange Straße 40, ☎ 1 80 37. „Toscana Immaginata“ ist eine Sonderausstellung mit Werken von Helmut Schober: 49 Blätter, permanenter Filzstift. Öffnungszeiten bis zum 12. Juni: Dienstag bis Freitag, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr, Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie von 15 Uhr bis 17 Uhr. Führungen mit der Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer am Sonntag, 5. Juni, um 11 Uhr und um 15 Uhr. – „Rollbilder“ von Walter Urbach werden von 19. Juni bis 31. Juli gezeigt. Die Ausstellung wird am Sonntag, 19. Juni, um 11.15 Uhr eröffnet.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Eröffnung der Ausstellung „Detlef Waschkau“ am Freitag, 10. Juni, um 19 Uhr. Öffnungszeiten bis 17. Juli: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Volksbank Rems-Murr – Bahnhofstraße 2. In der Kundenhalle ist bis Freitag, 17. Juni, während der Schalteröffnungszeiten eine Ausstellung des Neigungskurses Bildende Kunst 13 des Remstal-Gymnasiums Weinstadt zu sehen. **Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen** – Siemensstraße 10. „Albrecht Pfister – Glasobjekte, Bilder“. Die Ausstellung ist bis 3. Juni 2005 von 8 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

„Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Die Ausstellung „Skulpturen und Zeichnungen“ von Guido Messer, wird am Mittwoch, 8. Juni, um 19 Uhr eröffnet. Danach ist sie jeden Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr bis 23. September zu sehen.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Eröffnung der Ausstellung „Detlef Waschkau“ ist am Freitag, 10. Juni, um 19 Uhr. Die Werke werden bis 17. Juli gezeigt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, und Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06). **„Schaufenster Bad Neustädle“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.

Tischtennis-Turnier

Auch Freizeitsportler können zum Schläger greifen

Bei den Waiblinger Stadtmeisterschaften ist es schon fester Bestandteil. Der Tischtennis-Club Hegnach bietet außer Buben und Mädchen jetzt auch Betriebs- und Freizeitsportlern, die in den vergangenen zwei Jahren in keinem Verein gespielt haben, die Möglichkeit, ihr Können beim Tischtennis-Turnier „Schäfer-Cup“ im Einzelwettbewerb zu demonstrieren. Und zwar am Samstag, 11. Juni 2005, von 14 Uhr an in der Gemeindehalle in Waiblingen-Hohenacker, Rechbergstraße 37. Der Sonntag, 12. Juni, ist den Erwachsenen vorbehalten. Das Startgeld liegt zwischen vier und sieben Euro.

Das Mitmachen lohnt sich! Die drei Erstplatzierten bekommen Urkunden und wertvolle Preise überreicht. Aber auch, wer nicht so erfolgreich war, kann im Anschluss im nahe gelegenen Vereinsheim des GTV Hohenacker den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Die Ausschreibungen können auch im Internet unter www.ttc-hegnach.de nachgelesen werden; Anmeldeschluss ist am Dienstag, 7. Juni, 18 Uhr. Weitere Infos zum „Schäfer-Cup“ gibt's bei Peter Greiner, ☎ (07151) 8 29 00 oder 8 14 82 mit Anrufbeantworter, Fax 2 23 94 oder E-Mail hpg243@aol.com.

Internationaler Frauentreff

Infos zur „Waiblinger Tafel“

Das nächste Treffen von Frauen aus verschiedenen Nationen ist am Montag, 6. Juni 2005, um 19 Uhr im Kulturhaus „Schwanen“ in der Winnender Straße 4. Die Vorsitzende der „Waiblinger Tafel“, Marion Mack, informiert auf Einladung der Internationalen Frauengruppe über die geplante Arbeit und wird gemeinsam mit den Frauen besprechen, wie auch ausländische Geschäftsleute einbezogen werden können und wie ausländischen Familien das Hilfsangebot der „Waiblinger Tafel“ vermittelt werden kann. So genannte „Tafeln“ sollen Menschen helfen, sich trotz eingeschränkter finanzieller Mittel ausreichend ernähren zu können. Weitere Informationen sind bei der städtischen Ausländerreferentin, Elke Schütze, ☎ (07151) 5001-567, erhältlich.



Donnerstag, 2. Juni, 14 Uhr, Welfensaal

Mitgliederversammlung des Kreis-Seniorenrats Rems-Murr

Walter Hirrlinger, der Präsident des VdK, spricht zum Thema „Die Chancen des Alters in der jugendorientierten Gesellschaft“. Kulturprogramm mit Turneinlage und Mundart.

Dienstag, 14. Juni, 11 Uhr bis 19.30 Uhr

Messe „Pflege und Hilfen 2005“

Ausstellung, Fachvorträge und Anwendungsbeispiele für pflegende Angehörige, Patienten sowie alle Interessierte. Veranstalter: Sanitäts-haus Gunser GmbH, www.gunser.de. Eintritt frei.

Mittwoch, 15. Juni, 19.30 Uhr, Hartwaldstube

Studienreise an die Nordgrenze des Römischen Reiches in Deutschland

Nachbereitung und Teilnehmerberichte der Studienreise anhand von Bildern und Erzählungen. Veranstalter: Heimatverein. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Aufruf nach Schiller-Nachfahren erfolgreich – Verwandte melden sich beim städtischen Kulturamt

Schillerverwandte in Waiblingen immer noch nachweisbar

Die Stadt Waiblingen ehrt das Leben und Werk Friedrich Schillers aus Anlass seines Todestags, der sich am 9. Mai 2005 zum 200. Mal jährte, mit zahlreichen Kulturveranstaltungen. Unter anderem hatte sich das städtische Kulturamt die Frage gestellt: Gibt es noch Schiller-Nachfahren in Waiblingen? Die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, die mit Schiller verwandt sind, wurden gebeten, sich beim Kulturamt der Stadt Waiblingen zu melden. Immerhin lebten die Vorfahren Schillers etwa 200 Jahre lang in verschiedenen Generationen in Waib-

Dr. Peterkes Schiller-Ahnen im Historischen Institut

„Waiblingen und die Schiller-Ahnen“ ist der Titel der Arbeit, die Dr. Joachim Peterke aus Anlass des 200. Todestages des großen schwäbischen Dichters Friedrich von Schiller (geboren am 10. November 1759 in Marbach, gestorben am 9. Mai 1805 in Weimar) verfasst hatte. Mit dieser Schrift soll, so erklärt der Hegnacher Geschichtsschreiber Dr. Peterke Schillers Ahnen gedacht werden, „die über Generationen hinweg in ganz besonderer Weise mit Waiblingen und seinen Ortsteilen Neustadt und Bittenfeld verbunden gewesen sind.“ Prof. Dr. Franz Quarthal vom Historischen Institut an der Universität Stuttgart, Abteilung Landesgeschichte, hat ihm jetzt einen „großen Spürsinn in scheinbar klaren Fragen“ bestätigt.

Es sei ausgesprochen spannend zu lesen, „wie Sie den einzelnen Linien der Schiller nachgegangen sind und somit doch etwas völlig Neues für seine Biographie ermittelt haben“. Ein Exemplar des Peterkschen Beitrags über Schillers Ahnen wird künftig im Historischen Institut der Uni Stuttgart aufbewahrt. Der Band ist für einen Euro in der Touristinformation, Lange Straße 45, erhältlich.

lingen sowie den Ortschaften Bittenfeld und Neustadt und arbeiteten in einer Bäckerdynastie.

Nach der Waiblingerin Karin Seng geb. Schiller und dem früheren Stadtrat Manfred Spieth aus Hegnach haben sich nun weitere in Waiblingen lebende Schiller-Verwandte gemeldet: Der Bankkaufmann und Betriebswirt (VWA) Elmar Schiller aus Neustadt und der Raumausstatter Eberhard Schiller aus Beinstein. Beide, die im Gegensatz zu den vorgenannten sogar noch den Namen tragen, stammen aus der Schnaiter Stammbaum-Linie, die schon Karin Seng, die ebenfalls aus dieser stammt, beschrieben hatte.

Elmar Schillers Vater Werner Schiller – er war von 1985 bis 1993 Vorsitzender der Rudergesellschaft Ghibellinia und wohnt in Korb – hatte den entsprechenden Stammbaum vorgelegt. Die beiden „neuen“ Schiller-Verwandten – Elmar Schiller und Eberhard Schiller – stammen von dem mit Friedrich Schiller gemeinsamen Vorfahren Hans Schiller ab, der um 1460 geboren wurde und in Grunbach Schultheiß war. Sein Enkel Jakobus Schiller begründete um 1600 die Schnaiter Linie.

Es handelt sich bei diesem Schiller-Abzweig, die Kirchenbücher bestätigen dies, um eine Weingärtner-Dynastie, die außer ihrem Beruf angesehene Nebenämter ausübten. Sie waren Schultheißen, Ratsherren, Gerichtsverwandte, Gemeinderäte oder gar herzogliche Steuereinknehmer. Aus diesem Zweig gingen zahlreiche Nachkommen hervor, die noch heute über das Remstal hinaus nachweisbar sind.

Auch Monika Huck hat sich an das städtische Kulturamt gewandt. Ihre Schiller-Verwandschaft begründet sich über die Großmutter väterlicherseits: Pauline Klingler, verwitwete Bühler geb. Stecher. Deren Mutter war Christiane Schiller, die von dem noch in Bittenfeld gebürtigen Gottlob Schiller (geb. 1802) abstammte.

<p>Bis 17. Juni</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller</p> <p>Rathaus Bittenfeld, Sitzungssaal; Fachbereich Museen, Sammlungen, Ausstellungen sowie Ortschaftsverwaltung Bittenfeld</p>
<p>Samstag, 4. Juni, 10 Uhr</p>	<p>Auf Schillers Spuren</p> <p>Solitude, Carlsschule und Bopserwald</p> <p>Ein Rundgang mit dem Staatsschauspieler Wolfgang Höper und dem Kunsthistoriker Michael Wenger. Kunstschule Unteres Remstal.</p>
<p>Sonntag, 5. Juni</p>	<p>Kooperationsveranstaltung mit dem Verein für Leseförderung zum Thema Schiller</p> <p>Der vielseitige Schiller</p> <p>Am BuchMarktPlatz</p> <p>Verein für Leseförderung und Stadtbücherei</p>
<p>Donnerstag, 30. Juni, und Freitag, 1. Juli, je 20 Uhr</p>	<p>Freilicht-Aufführung mit sechs Stationen in Neustadt</p> <p>Neustädter Schillerpfad</p> <p>mit Vertonungen von Gedichten und Balladen sowie Auszügen von Briefen und Dramen</p> <p>Treffpunkt: Rathaus Neustadt</p> <p>Künstlerische Leitung: Johannes Soppa</p> <p>Mitwirkende: studio gesprochenes Wort, Nik Koch, Veit Utz Brass</p> <p>Kulturamt Waiblingen und Ortschaftsverwaltung Neustadt mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung von Albrecht und Karin Villinger und der Fa. Stihl.</p> <p>Karten gibt es von 2. Mai an bei der Touristinformation, ☎ 5001-155, und der Buchhandlung Hess</p>
<p>Samstag, 2. Juli, bis Montag, 4. Juli</p>	<p>Radreise</p> <p>Schiller in Württemberg</p> <p>Abwechslungsreiche Drei-Tages-Tour auf den Spuren von Schillers erster Lebenshälfte: Stuttgart – Lorch – Benningen – Ludwigsburg – Schillerhöhe – Solitude – Stuttgart mit zwei Übernachtungen und Reiseleitung. Familien-Bildungsstätte Waiblingen.</p>
<p>Freitag, 8. Juli, 20 Uhr</p>	<p>Vortrag in der Stadtbücherei Waiblingen.</p> <p>Zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden Schiller und die Frauen</p> <p>Christine Theml, Leiterin des Schiller-Hauses in Jena und Autorin verschiedener Bücher zu Schiller, unter anderem „Zwischen Kinderstube und Secrétaire – Frauen um Schiller in Jena“.</p> <p>Stadtbücherei, Frauenbeauftragte, FraZ, VHS</p>
<p>Freitag, 7. Oktober, bis Sonntag, 9. Oktober</p>	<p>Reise</p> <p>Romantische Frauen in Jena, klassische Frauen in Weimar</p> <p>In Jena folgen wir den Spuren von Caroline Schlegel-Schellinger, Dorothea Veit und der freiheitsliebenden Dichterin Sophie Mereau Brentano. In Weimar stehen die Herzoginmutter Anna Amalia, Charlotte von Stein, Christiane Vulpius, Johanna Schopenhauer und Charlotte von Kalb im Mittelpunkt.</p> <p>Reiseleitung, Führungen, Lesungen, Museumsbesuche Volkshochschule, Frauenbeauftragte, Stadtbücherei</p>
<p>Sonntag, 23. Oktober, 19 Uhr</p>	<p>Konzert im Bürgerzentrum</p> <p>Friedrich Schiller „Das Lied von der Glocke“</p> <p>Vertonung von Max Bruch</p> <p>Oratorium für Soli, Chor und Orchester</p> <p>Philharmonischer Chor Waiblingen sowie Kammerchor, Jugendchor, Kammerorchester und Bläser der Musikschule Kortal-Münchingen</p> <p>Leitung: Peter Meincke</p> <p>Karten gibt es vom 14. September an in der Apotheke am Marktplatz in Waiblingen unter ☎ 5 36 22 und bei den Chormitgliedern.</p>
<p>Freitag, 28. Oktober, und Samstag, 29. Oktober,</p>	<p>Schlosskeller Waiblingen</p> <p>Performance „Schillernd“</p> <p>„Niech pan wyzwoli wlasne mysli!“ Schiller: Freiheit, Frauen, Geld, Glück, Mut, Macht, Stärke, Stolz. . . . all dies entfaltet sich in freier Bewegung, ausdrucksvoller Sprache und improvisierter Gestaltung zu einer schillernden Performance.</p> <p>Kunstschule Unteres Remstal</p>

In der weiteren Folge der Stammbaum-Linie trifft man auf den Bittenfelder Hans Kaspar Schiller, der Friedrich Schillers Urgroßvater war. Hans Kaspar Schiller wurde 1649 als das zweite von sechs Kindern geboren und starb 1687. Er war ein Gerichtsverwandter und übte wie sein Sohn Hans Jörg Schiller, der Friedrich Schillers Großonkel war, das Bäckerhandwerk aus. Damit gehörten Hans Kaspar Schiller und auch Hans Jörg Schiller zu der geachteten Bäckerdynastie, die sich etwa 200 Jahre lang in Waiblingen sowie in den Ortschaften Bittenfeld und Neustadt aufhielten. Weitere Kinder von Pauline Klingler sind Gerda Wondre geb. Klingler, Wilhelm Klingler und Erich Klingler, alle wohnen in Waiblingen.

Außer *Monika Huck machten noch eine Vielzahl anderer Waiblinger Schillernachfahren auf sich aufmerksam, die allesamt die gemeinsamen Wurzeln mit dem bekannten Friedrich Schiller nachweisen konnten. Die verschiedenen Nachfahren leben mit ihren Familien in Waiblingen, seinen Ortschaften und im weiteren Remstal. Es wird also auch künftig weitere Schiller-Generationen in Waiblingen und seiner Umgebung geben.*

Konzerte auf der Insel

Jazz auf der Schwaneninsel. Frúschoppen immer um 11 Uhr: Am Sonntag, 5. Juni, mit den „Flat Foot Stompers“. – Am Sonntag, 12. Juni, mit der „Hot Jazz Revival Band“. Gespielt werden Evergreens und weitere Stücke von Goodman, Armstrong und Ellington.

In der Reihe „Musik in der Michaelskirche“

Kirchenkonzert bei Kerzenschein

Etwas Außergewöhnliches hat das Evangelische Bezirkskantorat am Samstag, 4. Juni 2005, um 21 Uhr zu bieten: beim „Konzert bei Kerzenschein“ im Chorraum der Michaelskirche spielt der Gitarrist Andrej Lebedev unter dem Titel „cantos y danzas“ (Lieder und Tänze) spanische Gitarrenmusik von Albeniz und Tarrega; lateinamerikansiche Kompositionen von Lauro, Villa-Lobos und anderen. Die besondere Aura des spätgotischen Chorraums und seine Akustik böten, so betont, Kantor Immanuel Rößler, den Rahmen für ein intensives Konzerterlebnis.

Andrej Lebedev wurde in St. Petersburg geboren. Schon mit acht Jahren begann er, Gitarre zu spielen. Seine musikalische Ausbildung an der renommierten Moskauer Gnesin-Musikakademie sowie an der Glinka-Musikhochschule in Gorki wurde ergänzt von einem Studium bei Prof. A. Frauchi, einem der führenden Gitarristen-Pädagogen Russlands. Seit 1992 lebt Lebedev in Deutschland. Nach seinem Aufbaustudium an der Stuttgarter Musikhochschule folgte ein Solistenstudium bei Ih-san Turnagol. Seine Ausbildung wurde mit Meisterkursen vervollständigt.

Erstes Guggenmusik-Festival am 11. Juni in der Rundsporthalle

Ebbes zum Höra und zum Gugga

Fans der Guggenmusik können sich freuen: Sie müssen in diesem Jahr nicht bis zum 11.11. um 11.11 Uhr warten. Die Woiblenger Ohrawusler der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft veranstalten aus Anlass ihres Zehn-Jahr-Jubiläums unter der Schirmherrschaft von Erstem Bürgermeister Martin Staab am Samstag, 11. Juni 2005, das erste Waiblinger Guggenmusik-Festival. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, Einlass ist von 18 Uhr an. Kinder unter zwölf Jahren haben freien Eintritt. Die Eintrittskarten für alle anderen sind beim Ticket-Service, ☎ (07151) 566 566, oder unter der homepage der Ohrawusler zu haben (www.ohrawusler.de oder www.1-wfg.de). Dort sind auch weitere Informationen zu finden.

Acht verschiedene Guggenmusik-Kapellen werden Partystimmung verbreiten und die Wände der Rundsporthalle in Waiblingen zum Wackeln bringen. Mit dabei sind die von der Walpurgisnacht und vielen Faschingsumzügen bekannten „Schmackofatzer“ aus Burgstetten. Auch die „Querköpfe“ aus Winnenden fehlen bei einer solchen Veranstaltung nicht. Wohl die weiteste Anreise haben die „Notenhopper“ aus Rastatt, wobei aber die „Rieberger Alb-Goischer“ aus Karlsruhe nur eine unwesentlich kürzere Strecke bis nach Waiblingen zurücklegen müssen.

Woher kommt die Guggenmusik?

Ein farbenfrohes Spektakel, eigenwillige Musikstile, einzigartige Kostüme, Masken und kunstvolle Schminkwerke garantieren ein beeindruckendes Programm, auch wenn die Lokalmatadore, die „Woiblenger Ohrawusler“ selbst nicht spielen können; sie sind fürs Organisatorische zuständig. Die Rundsporthalle ist ganz im Motto der Ohrawusler „Tut-Ench-Amun“ dekoriert, sogar Goldbarren schweben in der Luft.

Stadtbücherei Waiblingen

Ein Angebot, das sich sehen lässt!



Die Bücherei in der Kernstadt ist am Freitag, 3. Juni, wegen des Betriebsausflugs der Stadtverwaltung geschlossen – die Rückgabe**klappe kann aber genutzt werden.** An diesem Tag werden schon die ersten Vorbereitungen für den „Tag der offenen Tür mit Büchermarkt“ beim BuchMarktPlatz am 5. Juni getroffen. Am Samstag, 4. Juni, ist die Bücherei von 10 Uhr bis 13 Uhr offen.

Die regulären Öffnungszeiten: Dienstag von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr (durchgehend), Freitag von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Tag der offenen Tür beim BuchMarktPlatz

Dort, wo es in Waiblingen an fünf Tagen in der Woche Bücher und andere Medien zum Ausleihen gibt, ist am Sonntag, 5. Juni 2005, beim BuchMarktPlatz „Tag der offenen Tür“: die Stadtbücherei ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen, auch die Ausstellung „Unterwegs“ mit Acrylbildern aus der Toskana von Margot Korby im Café im TiM (UG) kann in dieser Zeit angeschaut werden. Bis 16 Uhr bewirbt dort die Stauffer-Realschule die Gäste mit Kaffee und Kuchen – und das zu Kaffeehaus-Musik, die

Im Bürgerzentrum

Hauskonzert der „Salier“

„Hauskonzert der Salier gestern und heute“ ist das Motto des für Samstag, 4. Juni 2005, um 19.30 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums vorgesehenen Konzerts. Das Salier-Gymnasium wartet mit dem Schulorchester auf, das „Ein Haus voll Musik“ spielt; als Höhepunkt steht Franz Schuberts achte Sinfonie „Die Unvollendete“ auf dem Programm. Gespielt wird sie von ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Abiturjahrgänge 1982/83 bis 2003/04. Das jetzige und das ehemalige Orchester verstärken sich und stehen für ein Stück Musiktradition der Schule, teilt das Gymnasium mit. Der Eintritt für den Konzertabend ist frei; Spenden kommen den Musik-AGs zugute.

Auf Original-Instrumenten

Musik vom Mittelalter bis heute

Musik vom Mittelalter bis heute präsentieren 16 Musiker, die vor allem eine Vorliebe für alte Kirchenmusik haben, am Samstag, 11. Juni 2005, um 20 Uhr im Festssaal des Kreiskrankenhauses Waiblingen. „Corona Musica“ heißt das Ensemble, das auf originalen Instrumenten Musikstücke etwa aus den Jahren 1250 bis 1950 abwechslungsreich und unterhaltsam spielt. Die Veranstalter, der Förderkreis Waiblinger Kreiskrankenhaus, die Rems-Murr-Kliniken und die Krankenhaus-Seelsorge, laden zu diesem Konzert ein. Karten gibt es für drei Euro an der Abendkasse.

Im Museum der Stadt Waiblingen

Dreidimensionales von Detlef Waschkau



Juni 2005, um 19 Uhr eröffnet. Die Einführung übernimmt Gerhard van der Grinten.

Waschkau hat sich darauf spezialisiert, dreidimensionale Bilder herzustellen, die Abstraktes mit Gegenständlichem verbinden und so eine Spannung ergeben, die sich sowohl gestalterisch als auch inhaltlich mit räumlichen Situationen auseinandersetzen. Damit setzt das Museum der Stadt Waiblingen nach der Ausstellung mit Materialbildern von Paul Christian Damsté seine Reihe fort, die sich vor allem mit Werken von Künstlern beschäftigt, die auf einen vorgegebenen Raum – im Fall von Waiblingen mit einem mehr als 450 Jahre alten Fachwerkhaus – reagieren können. Das Museum der Stadt Waiblingen hat damit ein weiteres interessantes Beispiel für die Interpretationskraft zeitgenössischer bildender Kunst erhalten. Detlef Waschkau gehört zu den bekannteren deutschen Künstlern, die sowohl im In- als auch im Ausland in wichtigen Institutionen ausstellen.

Das Museum ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr, Montag geschlossen. Der Eintritt beträgt zwei Euro. Infos gibt’s bei der Museumsverwaltung unter ☎ (07151) 1 80 37, E-Mail museum@waiblingen.de

<p>Beim Herbergsbrunnen</p> <p>Open air mit dem Stihl-Chor</p> <p>Haben Sie die erste Waiblinger „Altstadtmelodie“ am 11. Mai mit der Musikschule Unteres Remstal verpasst? Oder hat Sie Ihnen so gut gefallen, dass Sie sich schon auf die nächste freuen? Die zweite Altstadtmelodie 2005 am Mittwoch, 8. Juni, gestaltet der „Stihl-Chor“, der Werkschor der Firma Andreas Stihl Neustadt. Der Männerchor unter der Leitung von Roman Namakonov singt europäische Folklorelieder, in denen es um Wein, Wandern und die Liebe geht. Der Veranstaltungsort ist wiederum der Herbergsbrunnen in der Kurzen Straße. Das Programm, das um 20 Uhr beginnt, dauert etwa eine Stunde.</p> <p>Sollte bei dieser Veranstaltung das Wetter nicht open-air-tauglich sein, so wird in die überdachte Marktpassage ausgewichen. Der Besuch der Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Waiblingen ist kostenlos.</p>

Jetzt schon vormerken!

„Fest der Musik“ im Juni

Ein „Fest der Musik“ ist Mitte Juni im Kirchenbezirk Waiblingen geplant. Für die beiden Konzerte können schon Karten im Vorverkauf erworben werden: Für das Konzert der Pop-Chöre „We Praise the Lord“ am Samstag, 18. Juni, um 19 Uhr gibt es Karten bei der Buchhandlung Hess; für das Konzert am Sonntag, 19. Juni, um 17 Uhr „Hör mein Bitten“ mit Kantaten und Hymnen von Felix Mendelssohn-Bartholdy in Neumanns Musikladen.

<p>BuchMarktPlatz am 5. Juni</p> <p>Alles rund ums Buch</p> <p>Bücher, Bücher, Bücher . . . auch der siebte Waiblinger BuchMarktPlatz am Sonntag, 5. Juni 2005, wird für Bibliophile ein reines Eldorado werden und ein Podium für außergewöhnliche antiquarische Bücher. Der Fachbereich Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Archiv der Stadt Waiblingen verspricht ein „Fest rund ums Buch“, das zwischen 11 Uhr und 17 Uhr auf dem Marktplatz, dem Rathausplatz und in den angrenzenden Bereichen der historischen Innenstadt an insgesamt mehr als 400 Meter Standfläche gefeiert werde. Anbieter aus ganz Deutschland verwandeln die City in einen großen Büchermarkt und laden mit ihren Schätzen zum Stöbern und Studieren ein. Die Kunst der Buchrestaurierung wird unter den Arkaden des Alten Rathauses gezeigt.</p> <p>Auch an die Kinder ist gedacht: Auf dem Rathausplatz können sie sich beim Papierschnöppen üben, Mandalas malen oder mit Papier arbeiten.</p> <p>Tag der offenen Tür</p> <p>Dort, wo es in Waiblingen an fünf Tagen in der Woche Bücher und andere Medien zum Ausleihen gibt, ist an diesem Sonntag ein „Tag der offenen Tür“ eingeplant: die Stadtbücherei ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen, auch die Ausstellung von Margot Korby im Café im TiM (UG) kann in dieser Zeit angeschaut werden. Bis 16 Uhr bewirbt dort die Stauffer-Realschule die Gäste mit Kaffee und Kuchen – und das zu Kaffeehaus-Musik, die Viorel Petrovicescu mit seiner Geige präsentiert! Um den „Vielseitigen Schiller“ geht es bei einer Lesung des Vereins für Leseförderung von 11.30 Uhr bis 13 Uhr (EG). Der Spielenachmittag, an dem die neusten Errungenschaften der Bücherei ausprobiert werden können, dauert von 14 Uhr bis 16 Uhr.</p> <p>Auskunft gibt der Fachbereich Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Archiv in der Weingärtner Vorstadt 16 (Häckermühle, 3. Stock), ☎ 1 80 37, E-Mail museum@waiblingen.de.</p>
